



## Efeu

*Hedera helix*

**Eigenschaften** Der Efeu ist ein bis zu 20 m hoher, kletternder, immergrüner Strauch – botanisch gesehen eine Liane. Die jungen Triebe bilden Haftwurzeln. Efeublätter sind ledrig und glänzend. Der Efeu blüht von September bis Oktober. Die Blüten sind gelblich-grün und in kugeligen Dolden angeordnet. Ab Februar bilden sich schwarze Beeren. Die Beeren und die Blätter sind giftig. Ökologisch ist Efeu in vielerlei Hinsicht bedeutend. Für Bienen, Hummeln, Wespen und Fliegen bietet der Nektar eine wichtige Nahrungsquelle – in einer Jahreszeit, in der sonst kaum noch etwas blüht. Etliche Vogelarten ernähren sich im frühen Frühjahr von den Beeren und brüten in den Ästen.

**Standort** Efeu rankt natürlicherweise an Bäumen, Felsen und Mauern empor. Er erträgt schattige Standorte und eine nördliche bis nordwestliche Exposition. Mit einem Zaun als Klettergerüst bildet Efeu eine undurchsichtige, grüne Wand.

**Besonderes** Efeu blüht erst nach 8–10 Jahren.

Bild: H. Zell (CC BY-SA 3.0)

## Bezugsquellen (Auswahl)

### Einheimische Wildgehölze

Sträucherei  
 Schwand, 3110 Münsingen  
[www.straeucherei.ch](http://www.straeucherei.ch)

Naturbaumschule, Roland Wenger  
 Bergli 142, 3614 Unterlangenegg  
[wenger.natur@bluewin.ch](mailto:wenger.natur@bluewin.ch)

Forstgarten Lobsigen  
 Schiffacker 1, 3268 Lobsigen  
[www.be.ch/forstbaumschulen](http://www.be.ch/forstbaumschulen)

Bärner Wildpflanzenmärit  
 Jeweils im Frühjahr auf dem Bundesplatz, Bern  
[www.wildpflanzenmaerit.ch](http://www.wildpflanzenmaerit.ch)

### Nicht verholzende Wildpflanzen

Chutzegarte  
 Nina Baumann & Franzika Vollenwyder-Kolb  
 Chutzenstrasse 2, 3047 Bremgarten b. Bern  
[www.chutzegarte.ch](http://www.chutzegarte.ch)

Wildpflanzengärtnerei Diemerswil, Verena Groenveld  
 Dorfstrasse 48, 3053 Diemerswil  
[www.wildpflanzen-diemerswil.ch](http://www.wildpflanzen-diemerswil.ch)

Bärner Wildpflanzenmärit, Informationen siehe oben

*Redaktion und Gestaltung  
 Stadtgrün Bern, Fachstelle Natur und Ökologie  
 November 2017*



## Problempflanze im Garten:

## Kirschlorbeer

### Heimische Wildpflanzen bieten Ersatz

Der Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus* ist ein immergrüner, bis zu 6 m hoher Strauch oder Baum. Ursprünglich in Nordanatolien, im Kaukasus und im Nordiran beheimatet, ist der Kirschlorbeer heute bei uns eine beliebte und weit verbreitete Gartenpflanze. Leider breitet er sich zunehmend auch ausserhalb der Gärten in natürlichen Lebensräumen aus, vor allem in Wäldern. Die Ausbreitung erfolgt durch die Früchte, die von Vögeln gefressen werden und mit dem Vogelkot in die Wälder gelangen, aber auch durch «wildes» Entsorgen von Pflanzenmaterial. Einmal etablierte Bestände und grössere Sträucher sind schwierig zu bekämpfen, da die Pflanze Stockausschläge macht. Kirschlorbeer ist auf der Schwarzen Liste der invasiven Neophyten.

### Bitte entfernen Sie Kirschlorbeer aus Ihrem Garten und ersetzen Sie ihn durch einheimische Arten.

Weitere Informationen und Hinweise zur fachgerechten Entsorgung: [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)

Bild: H. Zell (CC BY-SA 3.0)



## Europäische Eibe

*Taxus baccata*

**Eigenschaften** Die Eibe ist ein bis zu 15 m hoher, immergrüner Nadelstrauch oder -baum. Die unscheinbaren Blüten erscheinen zwischen März und April. Die roten Früchte werden im Herbst gerne von Amseln, Kernbeissern und Misteldrosseln gefressen. Ausser dem fleischigen roten Samenmantel sind alle Teile der Pflanze giftig.

**Standort** Die Eibe wächst an schattigen, windgeschützten Waldhängen. Sie ist anspruchslos, robust und gut schnittverträglich. Zur Formhecke geschnitten eignet sie sich als immergrüner Sichtschutz.

**Besonderes** Die Eibe ist zweihäusig bzw. eingeschlechtig. Männliche Exemplare bilden im Frühjahr unscheinbare kleine runde Zapfen, weibliche im Herbst die roten Früchte.

Bild: Michael Gasperl (CC BY-SA 4.0)



## Europäische Stechpalme

*Ilex aquifolium*

**Eigenschaften** Die Stechpalme ist ein immergrüner Strauch oder Baum und wird bis zu 10 m hoch. Durch ihre glänzend roten, 6–8 mm grossen Beeren und die ledrigen, stachelig gezähnten Blätter ist die Stechpalme unverwechselbar. Sie blüht im Mai und fruchtet ab Oktober. Sowohl die Beeren als auch die Blätter sind giftig.

**Standort** Die sehr langsam wachsende Stechpalme wächst in Buchen- und Laubmischwäldern, oft im Unterholz. Sie bevorzugt Halbschatten oder Schatten und eher trockenen, lockeren Boden.

**Besonderes** Die Stechpalme ist meist zweihäusig (eingeschlechtig). Weibliche Exemplare fruchten nur, wenn mindestens ein männliches Exemplar in der nahen Umgebung ist, das sie bestäubt.

Bild: Jürgen Howaldt (CC BY-SA 2.0 DE)



## Rotbuche

*Fagus sylvatica*

**Eigenschaften** Die Rotbuche ist ein sommergrüner Baum von bis zu 40 m Höhe. Sie blüht zwischen April und Mai und ist windbestäubt. Die Früchte sind dreikantige Nüsse, sogenannte Bucheckern. Wenn die jungen Blätter im April austreiben, sind sie flaumig behaart, weich und hellgrün. Später werden sie dunkelgrün und derb und beschatten sehr stark. Im Herbst präsentieren sich Buchen in einem gelben Herbstkleid. Buchenlaub zersetzt sich langsam und dient als Versteckmöglichkeit für zahlreiche Kleinlebewesen.

**Standort** Die Buche ist in weiten Teilen Europas heimisch und eine der häufigsten Waldbaumarten der Schweiz. Sie ist schattentolerant und schnittverträglich und eignet sich deshalb auch als Formhecke.

**Besonderes** Da die vertrockneten Blätter lange hängen bleiben, bieten Buchenhecken auch im Winter einen Sichtschutz – sogar länger als Hecken aus der Hagebuche *Carpinus betulus*.

Bild: 3268zauber (CC BY-SA 3.0)